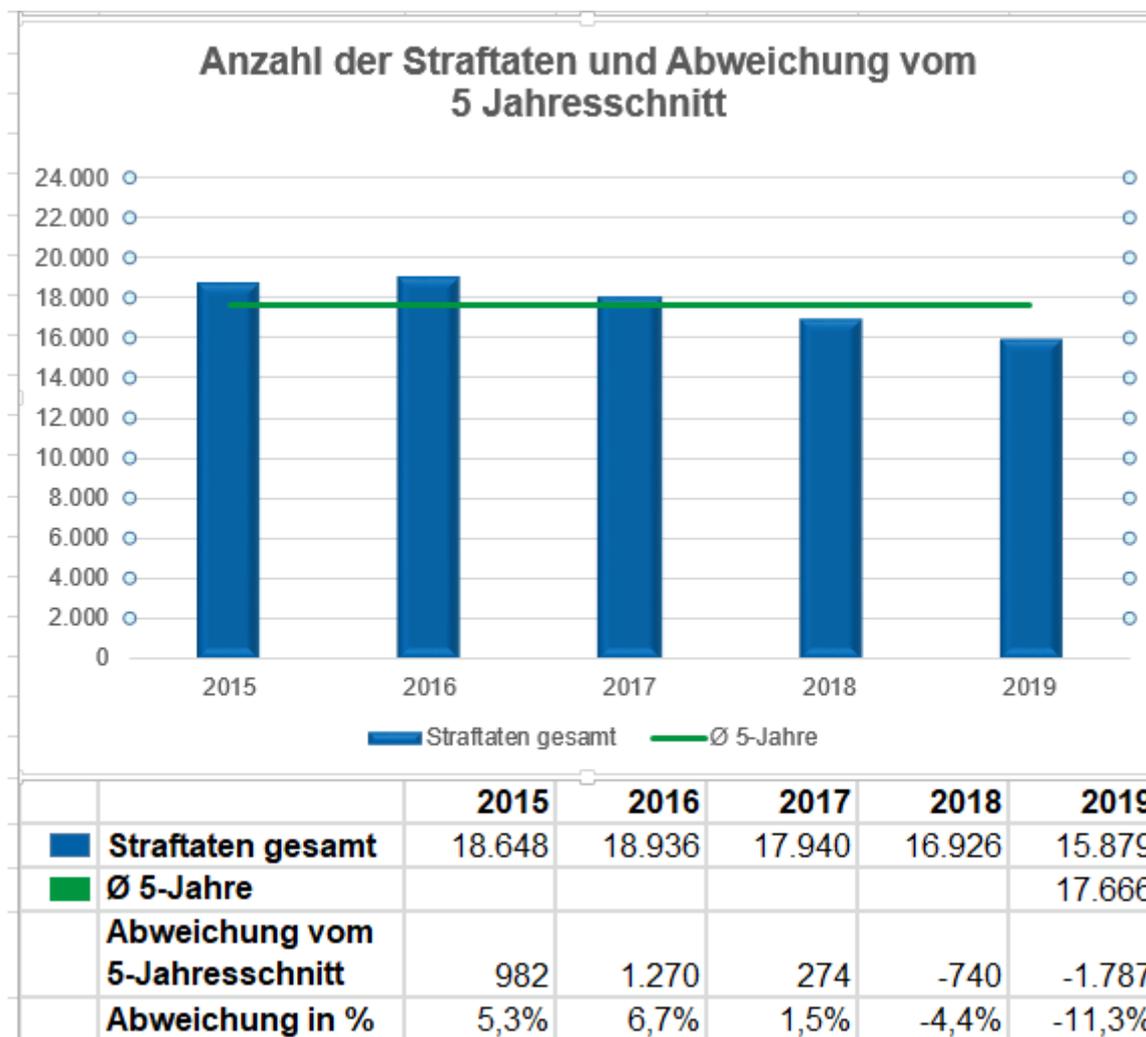


KRIMINALITÄT

1. ENTWICKLUNG

1.1 Die Entwicklung im 10-Jahresvergleich

Diagramm 1

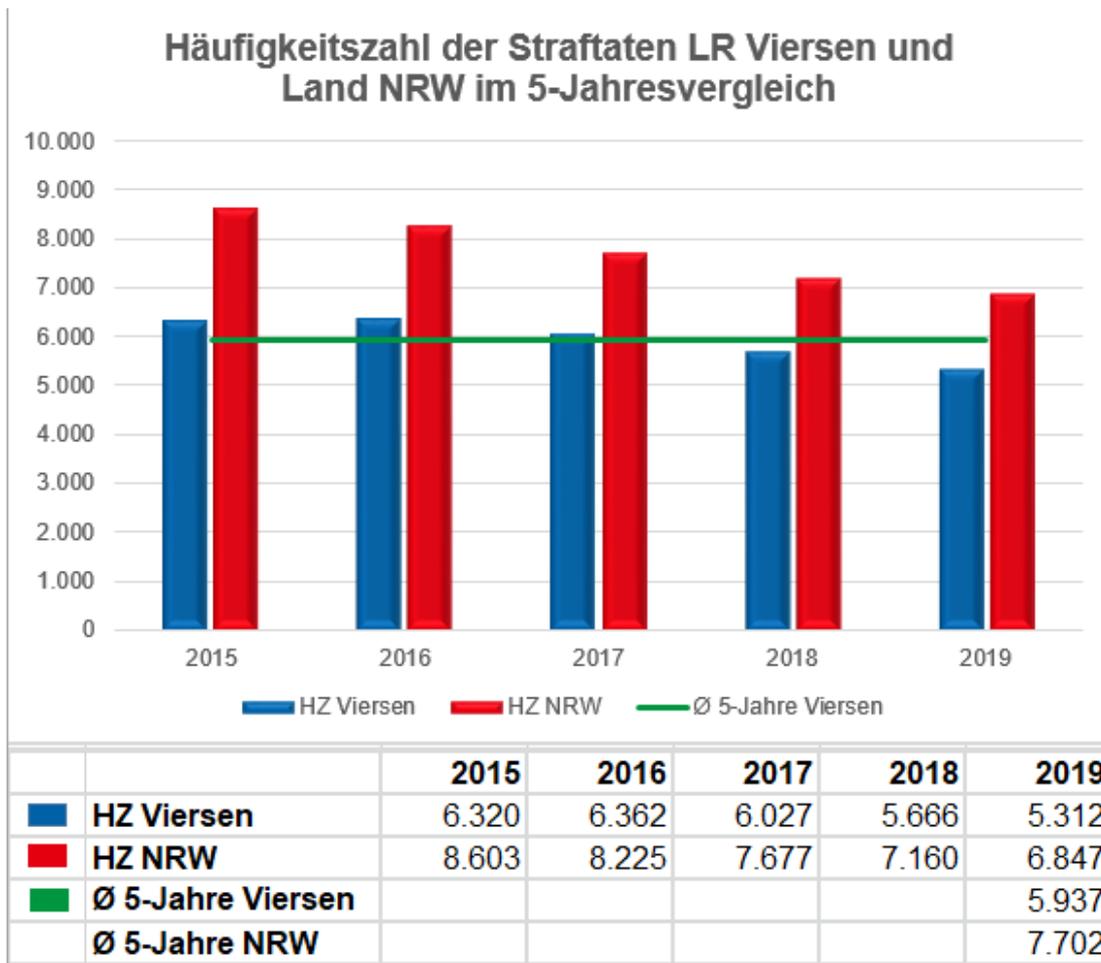


Die Gesamtzahl der Straftaten ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 6,19% gesunken. Besonders deutlich ist der Rückgang im Bereich der Gewaltkriminalität (-6%), hier besonders bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen (-15,7%). Steigerungen waren im Deliktsfeld der Raubstrafaten zu verzeichnen, hier stiegen die Fallzahlen um 15,4%. Dabei ist festzustellen, dass die Gesamtzahl der Raubdelikte gering ist.

Auch die Zahl der angezeigten Vergewaltigungen und schweren sexuellen Nötigungen hat zugenommen (Steigerung von 15 auf 32 Fälle).

1.2 Häufigkeitszahlen

Diagramm 2



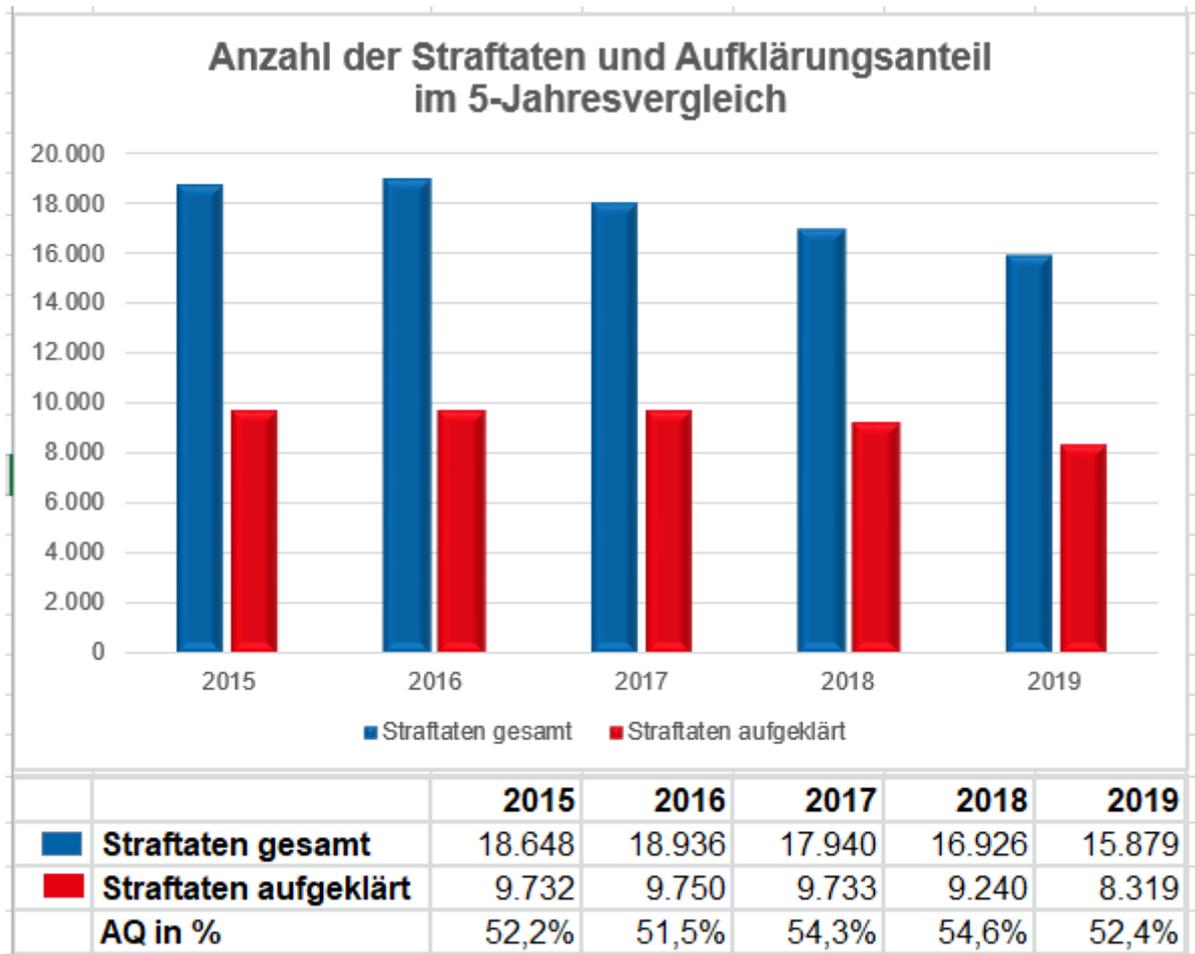
Bei der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) handelt es sich um die Anzahl der Straftaten berechnet auf 100.000 Einwohner. Sie drückt als Zahl die Belastung von Kreisen/Großstädten durch Kriminalität aus und schafft so eine Vergleichsbasis.

Der allgemeine Rückgang bei den Straftaten wirkt sich auch auf die Häufigkeitszahl aus. Bei nahezu gleichbleibender Bevölkerungszahl (298.935 Einwohner, Stand 2018) im Kreis Viersen sinkt die Kriminalitätsbelastung im Vergleich zum Vorjahr um 354 Fälle pro 100.000 Einwohner. Damit liegt die Häufigkeitszahl deutlich unter dem Fünfjahresschnitt.

Der Landesdurchschnitt (KHZ) wurde deutlich unterschritten. Somit ist die Gefahr, im Kreis Viersen Opfer einer Straftat zu werden, erheblich geringer als im Landesdurchschnitt.

1.3 Aufklärungsquoten

Diagramm 3

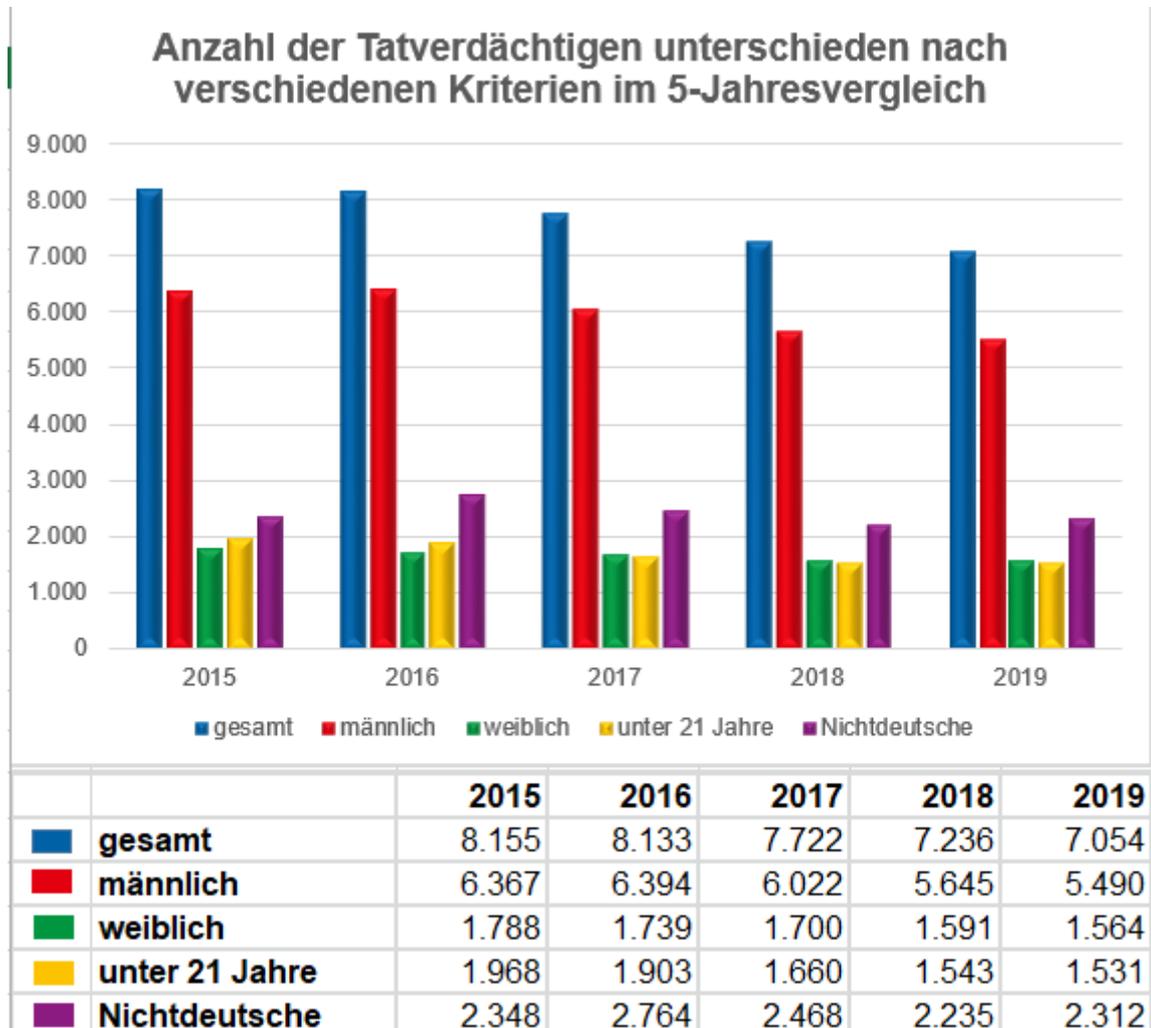


Die Aufklärungsquote (AQ) im Jahr 2019 sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 %-Punkte. Der Fünfjahresschnitt (53 %) wurde damit leicht unterschritten. Die Aufklärungsquote im Land NRW liegt bei 53,33 %.

2. TATVERDÄCHTIGE

2.1 Tatverdächtigenmerkmale

Diagramm 4



Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) im Jahr 2019 ist um 182 Personen (- 2,5%) gesunken.

Der Rückgang zieht sich durch fast alle oben benannten Gruppen der Tatverdächtigen. Nur bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ist eine leichte Steigerung erkennbar (+ 3,45%). Hier war im Vorjahr der Rückgang besonders deutlich ausgefallen (2018: - 9,44%). Der Anteil von Straftaten, die nur durch diese Bevölkerungsgruppe begangen werden kann (Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz) sind im letzten Jahr um 83 Taten gestiegen. Das entspricht ungefähr der Steigerung der Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger (+77).

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Nichtdeutschen liegt im Kreis bei 9,73% (29.080; Zahlen aus 2018). Im Land NRW beträgt der Anteil der Nichtdeutschen 12,83%.

Es bleibt festzustellen, dass die Nichtdeutschen bei den Straftätern im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil weiterhin überproportional vertreten sind.

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung im Kreis Viersen liegt knapp über 20%.

In der Zahl der Nichtdeutschen sind auch die EU-Bürger enthalten.

Von den nichtdeutschen Tatverdächtigen kommen 955 (39%) aus Ländern, die geografisch zu Europa gehören (z.B.: Polen: 302, Niederlande: 223, Rumänien 161, Italien 61). Bei den nichteuropäischen Ländern sind als stärkste Herkunftsländer die Türkei (197), Syrien (110) und Afghanistan (84) vertreten.

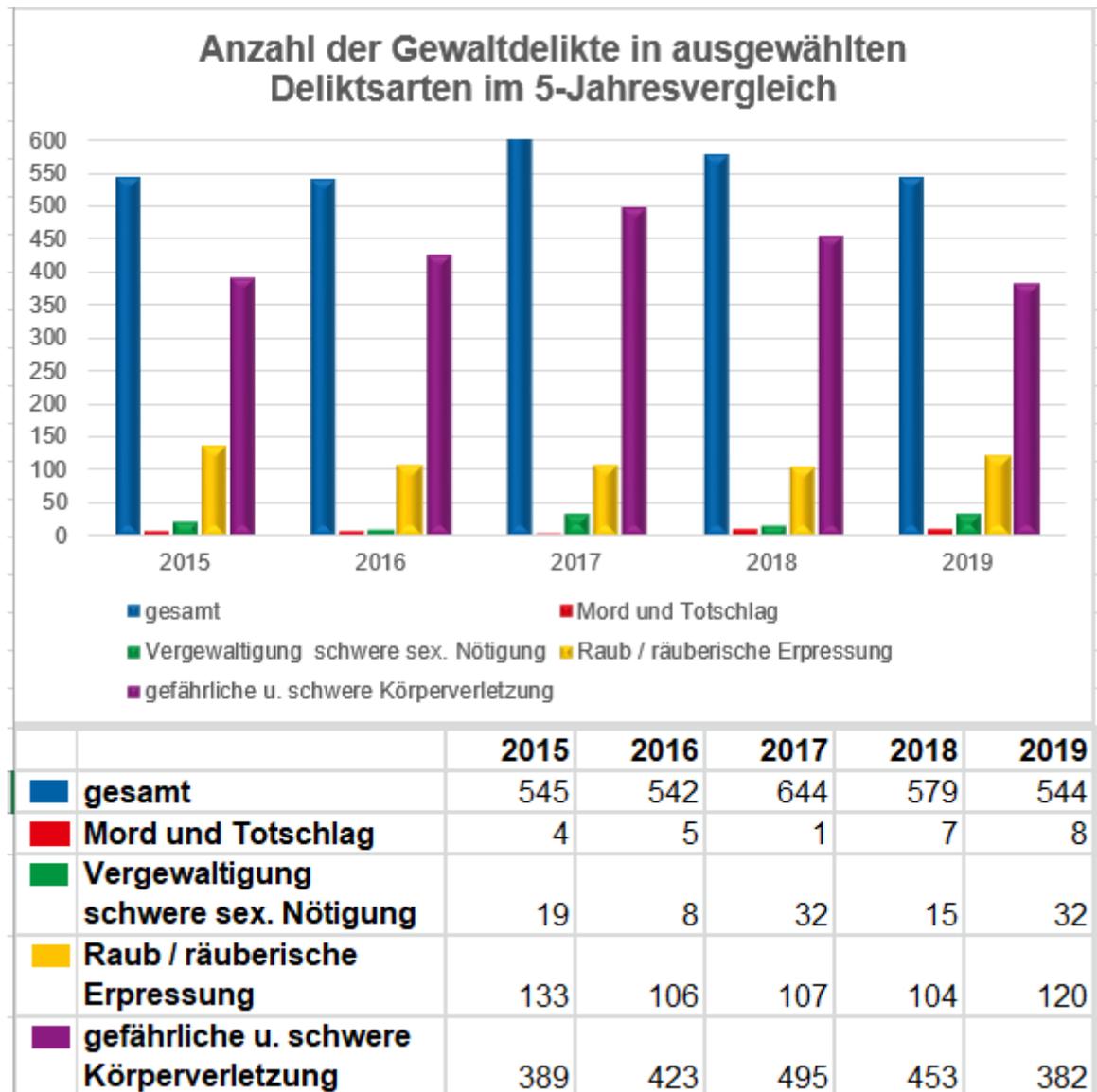
Die Nationalität der Tatverdächtigen lässt keinen Schluss auf den rechtlichen Aufenthaltsstatus zu. Berücksichtigt wird hier alleine die Staatsangehörigkeit.

Deutlich überrepräsentiert ist der Personenkreis der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Ladendiebstählen und Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren).

3. GEWALTKRIMINALITÄT

3.1 Gewaltkriminalität im 5-Jahresvergleich

Diagramm 5



Im Jahr 2019 wurden acht Tötungsdelikte in der Statistik erfasst. Dazu kommen vier Fälle, die nicht statistisch erfasst wurden bzw. zum Jahresabschluss noch nicht abschließend bearbeitet waren.

Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2019 im Kreis Viersen 3 Mordversuche und 5 versuchte Totschlagsdelikte. Die Ermittlungen bei Tötungsdelikten erfolgen grundsätzlich unter der Federführung der Kriminalhauptstelle Mönchengladbach, wo Beamtinnen und Beamte der Kreispolizeibehörde Viersen in der Mordkommission eingesetzt werden.

Die angezeigten Vergewaltigungen und schweren sexuellen Nötigungen stiegen wieder auf das Niveau von 2017. Von diesen Taten konnten 29 (90%) geklärt werden.

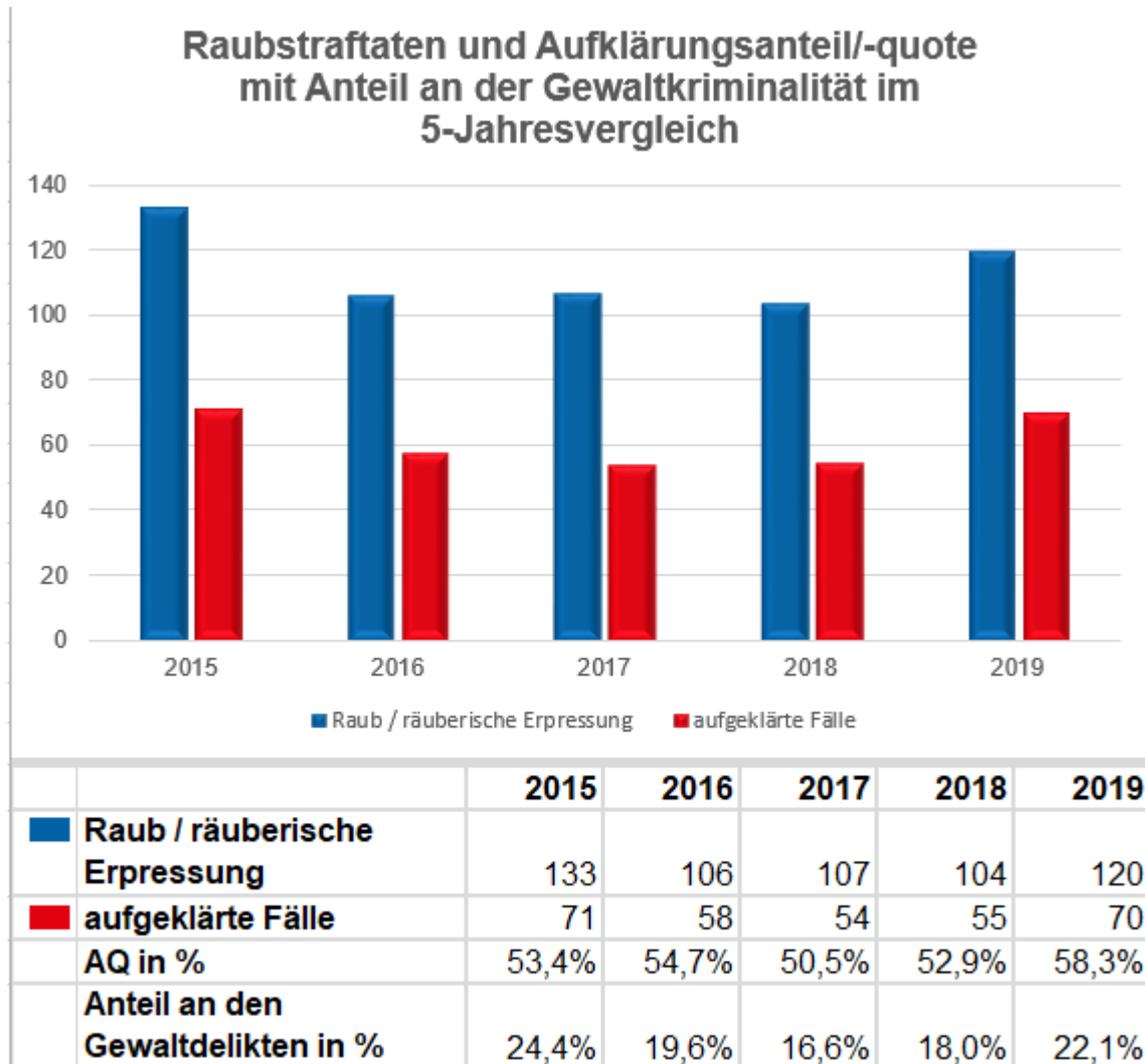
Erfreulich ist das Absinken bei den Körperverletzungsdelikten um 15,7%.

Die Zahl der Raubdelikte ist leicht gestiegen.

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität liegt im Kreis Viersen unverändert bei 3,4%, der Fünf-Jahres-Schnitt bei 3,2%.

3.2. Raubdelikte

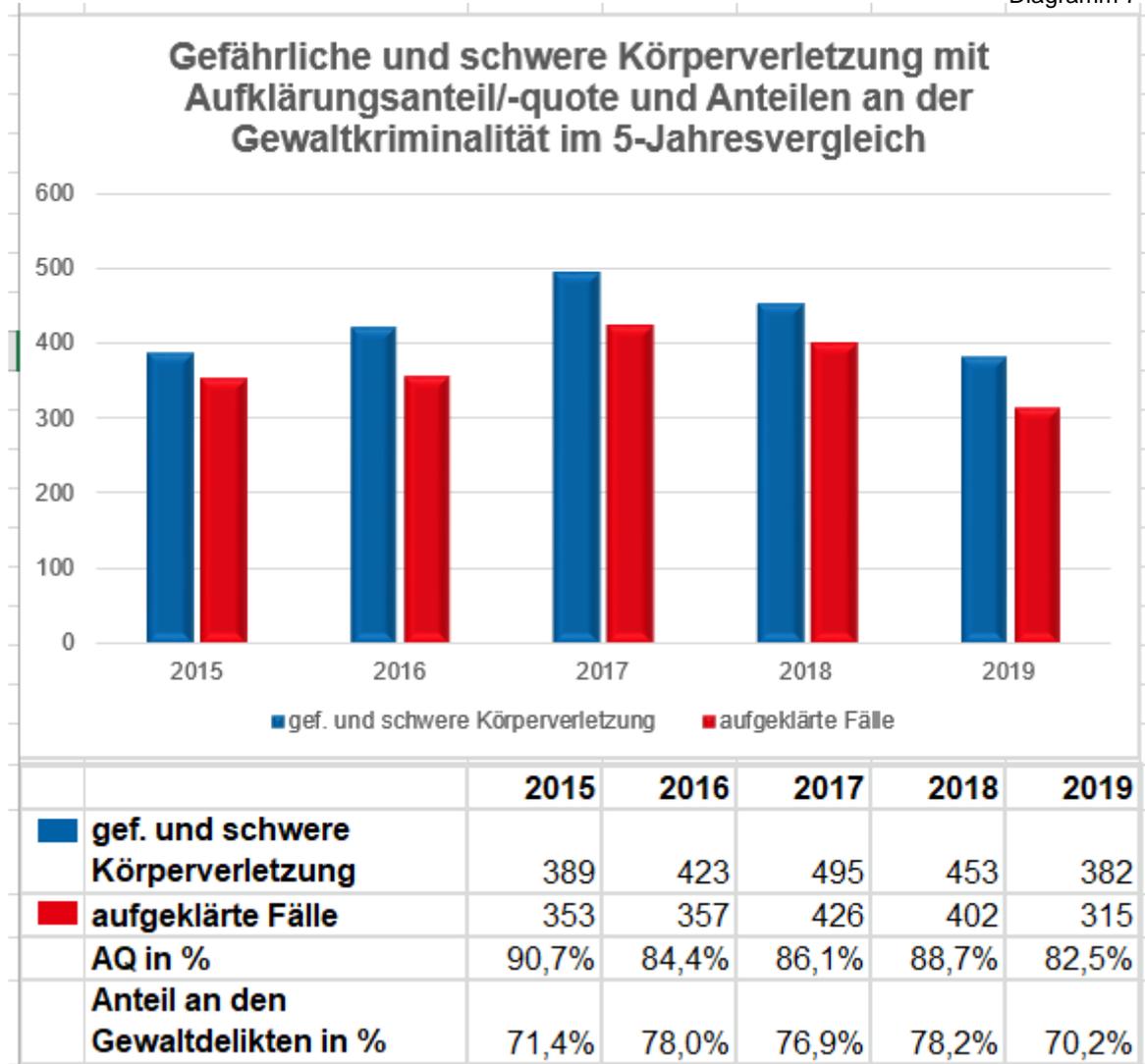
Diagramm 6



Die Fallzahlen sind gegenüber den Vorjahren leicht gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte um 4,1% gesteigert werden. Bei annähernd 40% der Fälle handelt es sich um Raubstraftaten auf Straßen, Wegen und Plätzen.

3.3. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Diagramm 7



Bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen ist mit 382 registrierten Straftaten nach Jahren eine deutlich sinkende Fallzahl festzustellen, die Aufklärungsquote (AQ) ist ebenfalls leicht gesunken.

Etwa ein Viertel der angezeigten Körperverletzungen ereignete sich innerhalb von Partnerschaften (häusliche Gewalt). In 41% der Fälle ereignen sich die Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.

In über 50% der angezeigten Körperverletzungen kannten sich Täter und Opfer vorher.

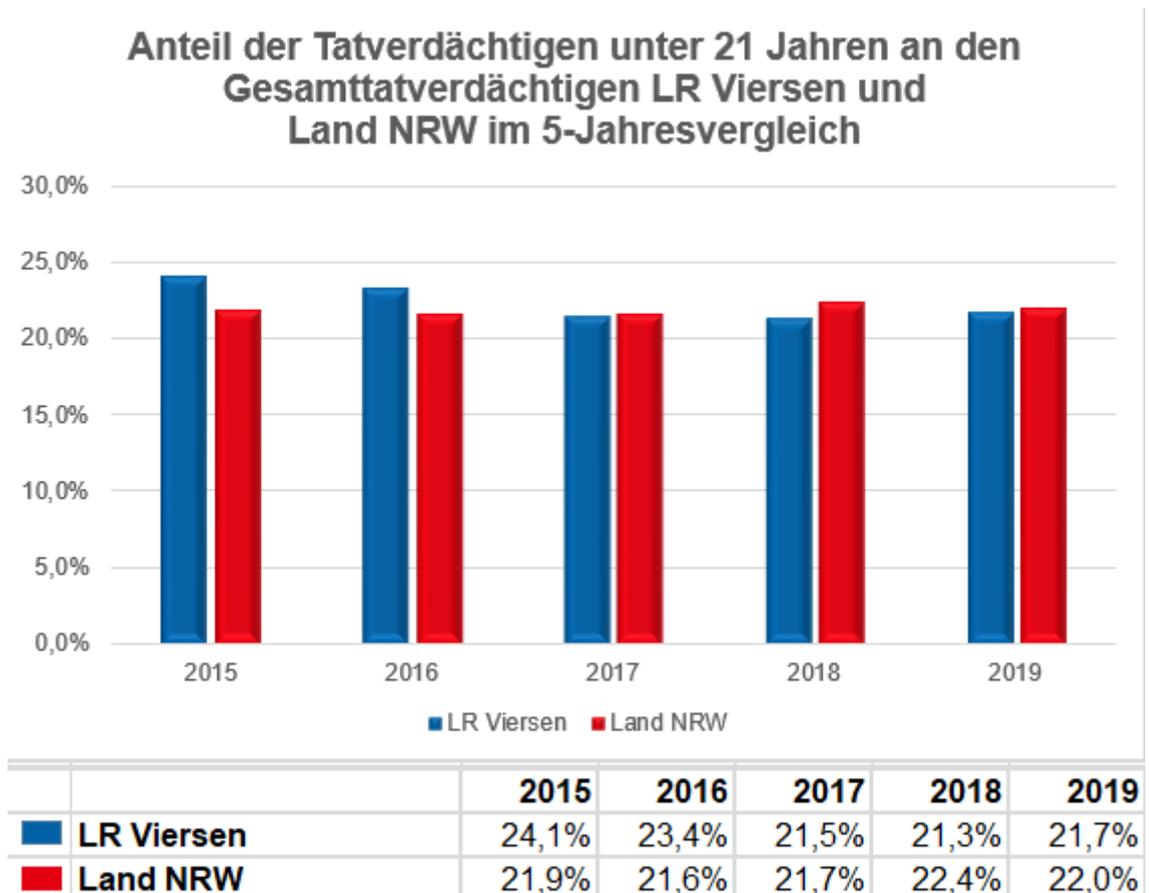
Insgesamt wurden 438 Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der Nichtdeutschen an diesen Straftaten liegt mit 128 ermittelten Tatverdächtigen bei 29,2%.

Frauen sind mit ca. 19,8% Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen bei den Körperverletzungsdelikten im Vergleich zu ihrer prozentualen Beteiligung an der Gesamtkriminalität (22,1%) leicht unterrepräsentiert.

4. JUGENDKRIMINALITÄT

4.1 Anteil Tatverdächtige unter 21 Jahren an den Gesamttatverdächtigen

Diagramm 8



Der Anteil der jungen Tatverdächtigen an der Zahl aller Tatverdächtigen im Kreis Viersen ist annähernd gleich geblieben.

Überproportional vertreten waren die ermittelten jungen Tatverdächtigen in den Deliktsbereichen Besitz oder Beschaffen von Kinderpornografie, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen und bei den Diebstahlsdelikten, hier besonders bei den Fahrraddiebstählen.

Intensivtäterkonzept

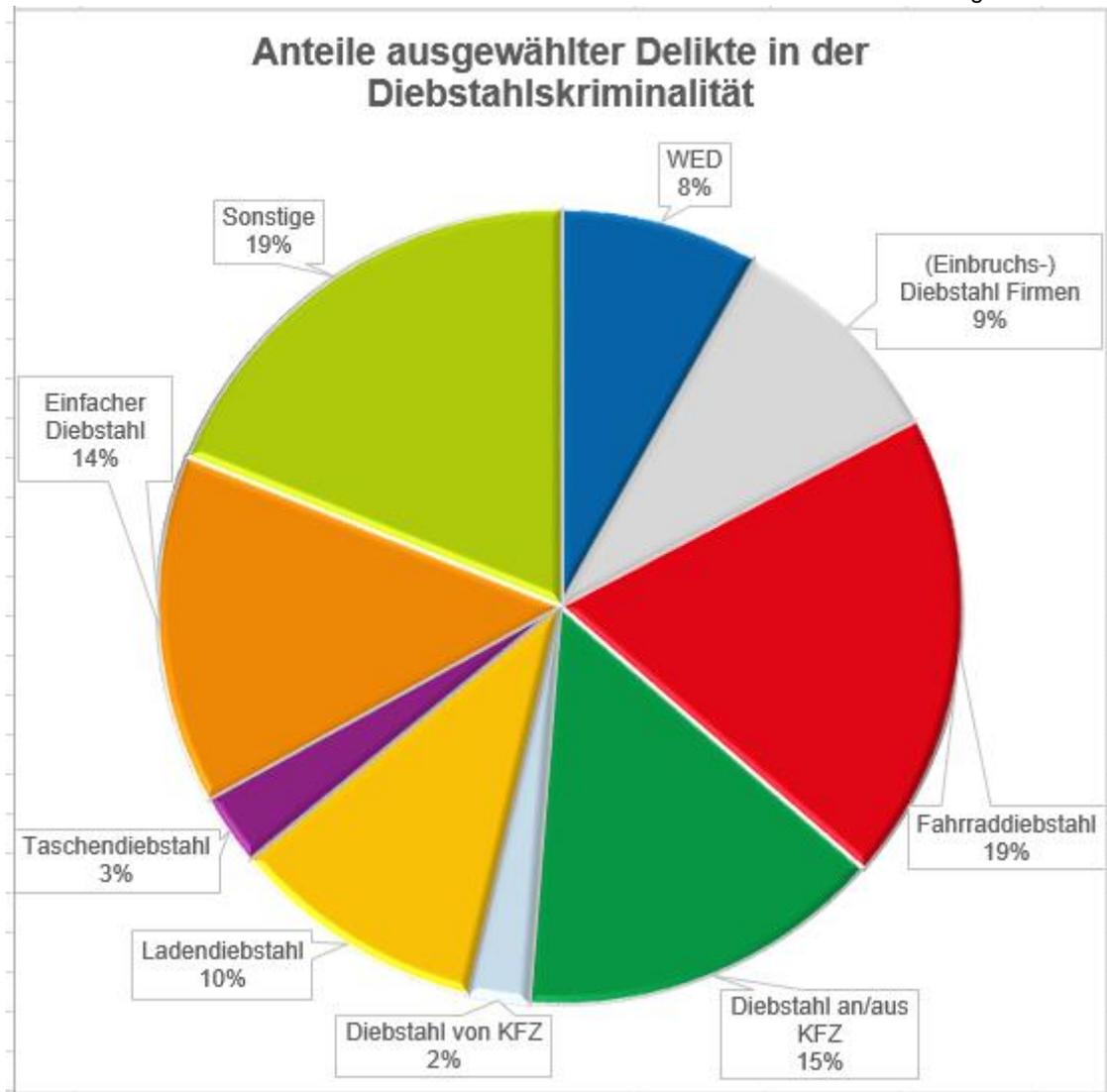
Intensivtäter werden definiert als Täter, die eine bestimmte Anzahl von Straftaten innerhalb eines festgelegten Zeitraums begehen. Vorrangig betrachtet werden Straftaten der Gewalt- oder Eigentumskriminalität.

Diese Intensivtäter werden im Verbund zwischen Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Staatsanwaltschaft und Polizei besonders in den Fokus genommen, um kriminelle „Karrieren“ gar nicht erst beginnen zu lassen oder abubrechen.

5. DIEBSTAHLKRIMINALITÄT

5.1 Anteil ausgewählter Diebstahlsarten an der Diebstahlskriminalität

Diagramm 9



gesamt 2019	5815
WED (Wohnungseinbruchsdiebstahl)	469
(Einbruchs-) Diebstahl Firmen	536
Fahrraddiebstahl	1113
Diebstahl an/aus KFZ	861
Diebstahl von KFZ	143
Ladendiebstahl	600
Taschendiebstahl	170
Einfacher Diebstahl	826
Sonstige	1097

Die Zahl der Diebstahlsdelikte ist im Jahr 2019 um 430 Fälle (-6,88%) gesunken. Dadurch verringerte sich auch der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität um 0,28% (auf 36,62%).

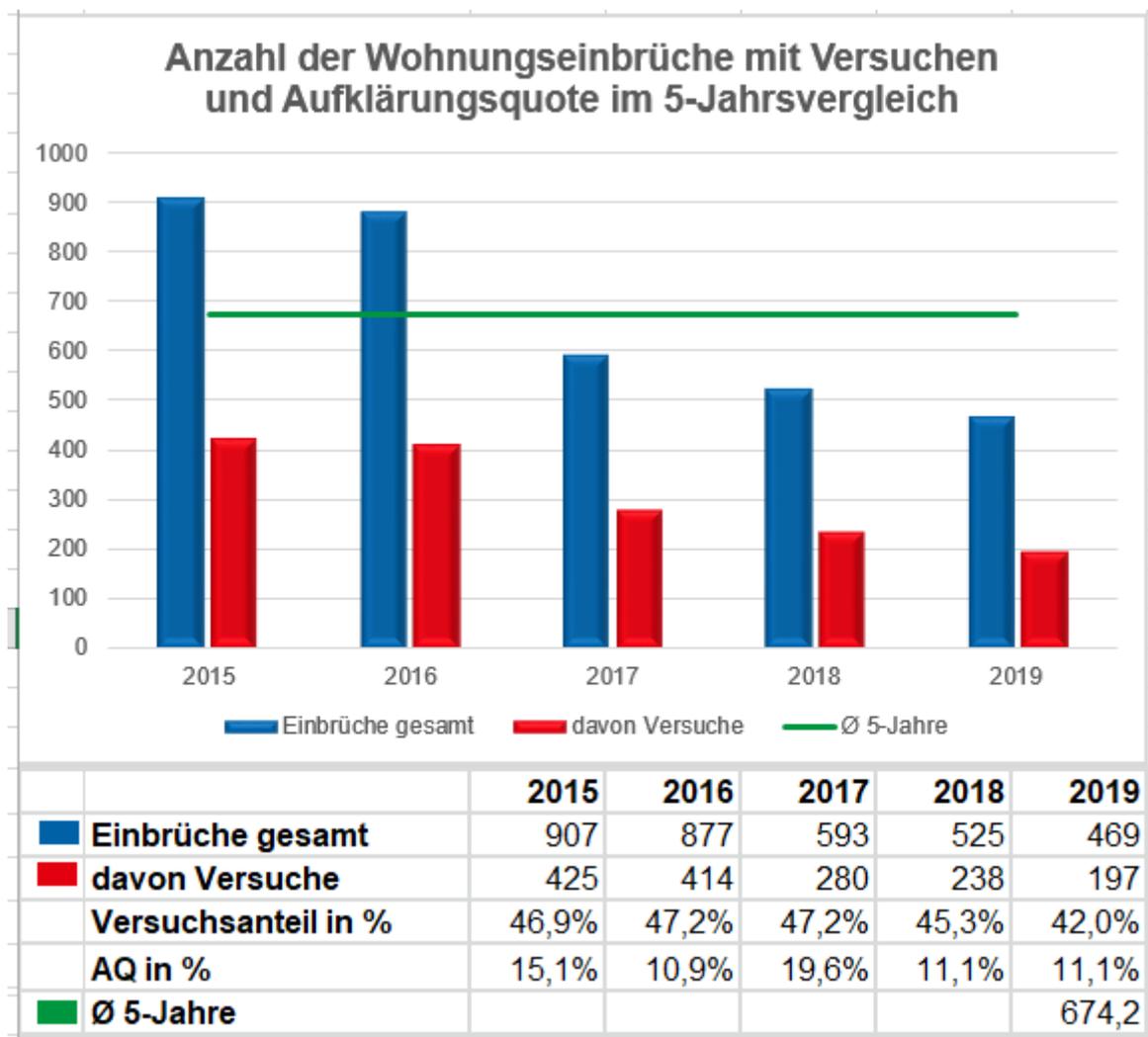
Die Abnahme bei den Diebstahlsdelikten ist vor allem bei den Wohnungseinbruchs- und Fahrraddiebstählen festzustellen.

Eine Steigerung um 14% gab es bei den Taschendiebstählen.

Unter „Sonstige“ sind Einbrüche in Kindergärten, Schulen, Keller oder Schuppen zusammengefasst.

5.2 Wohnungseinbruch (mit Versuchsanteil)

Diagramm 10



Die Zahl der Wohnungseinbrüche, die bereits in den Vorjahren deutlich zurückgegangen war, sank im Jahr 2019 erneut (-56 Fälle).

Die Kreispolizeibehörde Viersen hat sich seit mehreren Jahren die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls als ein vordringliches Ziel gesetzt. Entsprechend werden die Beamtinnen und Beamten zielgerichtet dort eingesetzt, wo Einbrüche stattgefunden haben oder dies zu erwarten ist. Gleichzeitig trugen organisatorische Anpassungen auch zu einer verbesserten Spurensuche und -sicherung bei. Diese gemeinsamen Anstrengungen könnten zu den gesunkenen Fallzahlen geführt haben. Aufgrund der positiven Fallzahlenentwicklung wird die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls nicht mehr als Behördenschwerpunkt verfolgt. Viele der entwickelten Aktivitäten werden aber fortgeführt oder unter Ausweitung auf weitere Eigentumsdelikte erweitert (Bekämpfung des Taschendiebstahls oder sonstiger Einbrüche).

Neben den polizeilichen Aktivitäten können die Bürgerinnen und Bürger einen gewichtigen Beitrag dazu leisten, Einbrüche zu verhindern oder zumindest im Versuchsstadium zu lassen:

Kriminalprävention wird in der KPB Viersen groß geschrieben! Leider waren die regelmäßigen Vortragsveranstaltungen nicht mehr so gut besucht wie in den Vorjahren.

Vielleicht hat der aufgrund „niedriger“ Fallzahlen gesunkene Leidensdruck in der Bevölkerung dazu geführt, dass die Menschen weniger motiviert waren, ihr Eigentum zu schützen.

Wir appellieren daher an die Bevölkerung: Lassen Sie sich informieren und in Sachen Einbruchschutz beraten!

Dabei ist die (in 2019 gesunkene) Versuchsquote von 42% zwar immer noch ein deutliches Zeichen für das Funktionieren technischer und baulicher Sicherungen, allerdings gelingt es den Tätern wieder häufiger, in das Haus oder die Wohnung einzudringen und Beute zu machen.

Beim Planen, Erstellen und Sanieren von Wohngebäuden versucht die Polizei, positiven Einfluss in Richtung verbesserter Zugangssicherungen zu nehmen.

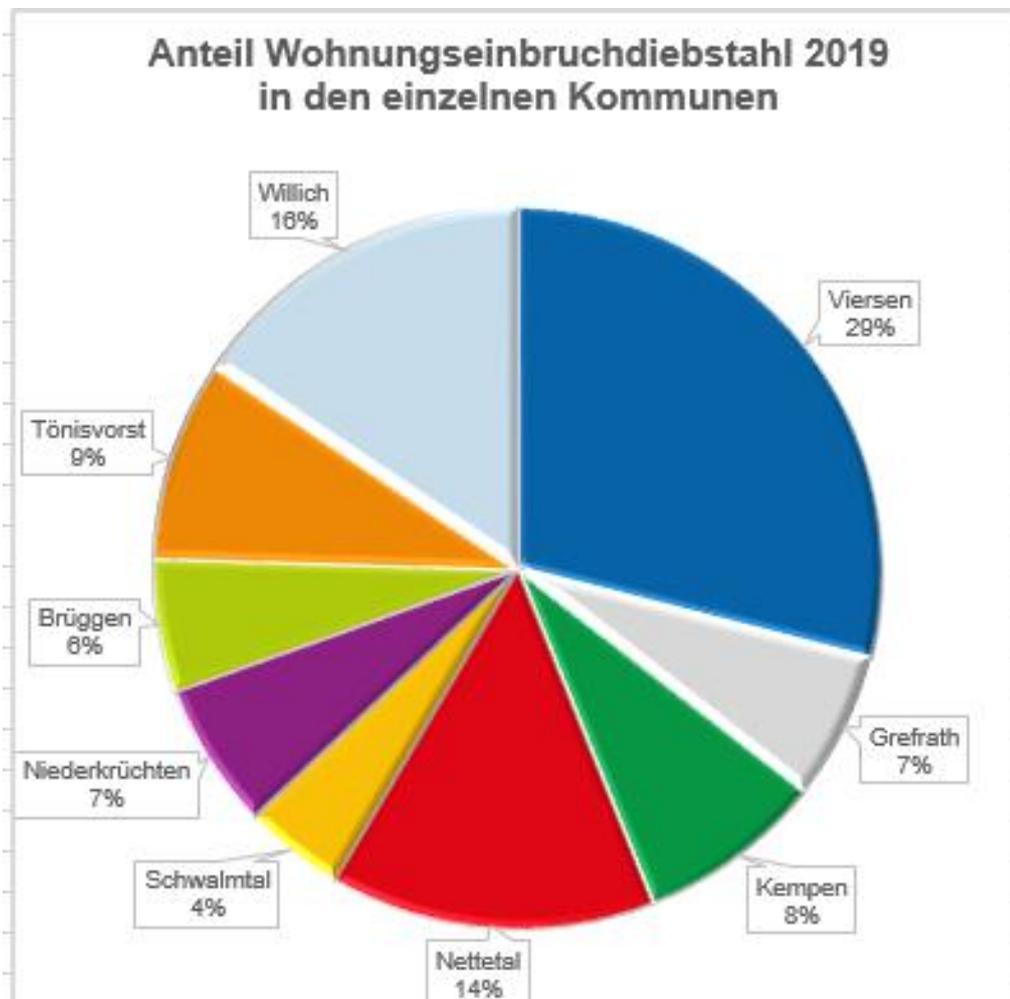
Im Land NRW lag die Aufklärungsquote beim Wohnungseinbruch (WED) bei 15,48 %.

Trotz aller eigenen Anstrengungen ist die Polizei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger verdächtige Beobachtungen im Wohnumfeld sofort über 110 melden.

Die Häufigkeitszahl lag im Jahr 2019 im Kreis Viersen bei 157 und im Land NRW bei 150.

5.3 Anteil der Wohnungseinbrüche in den Kommunen

Diagramm 11



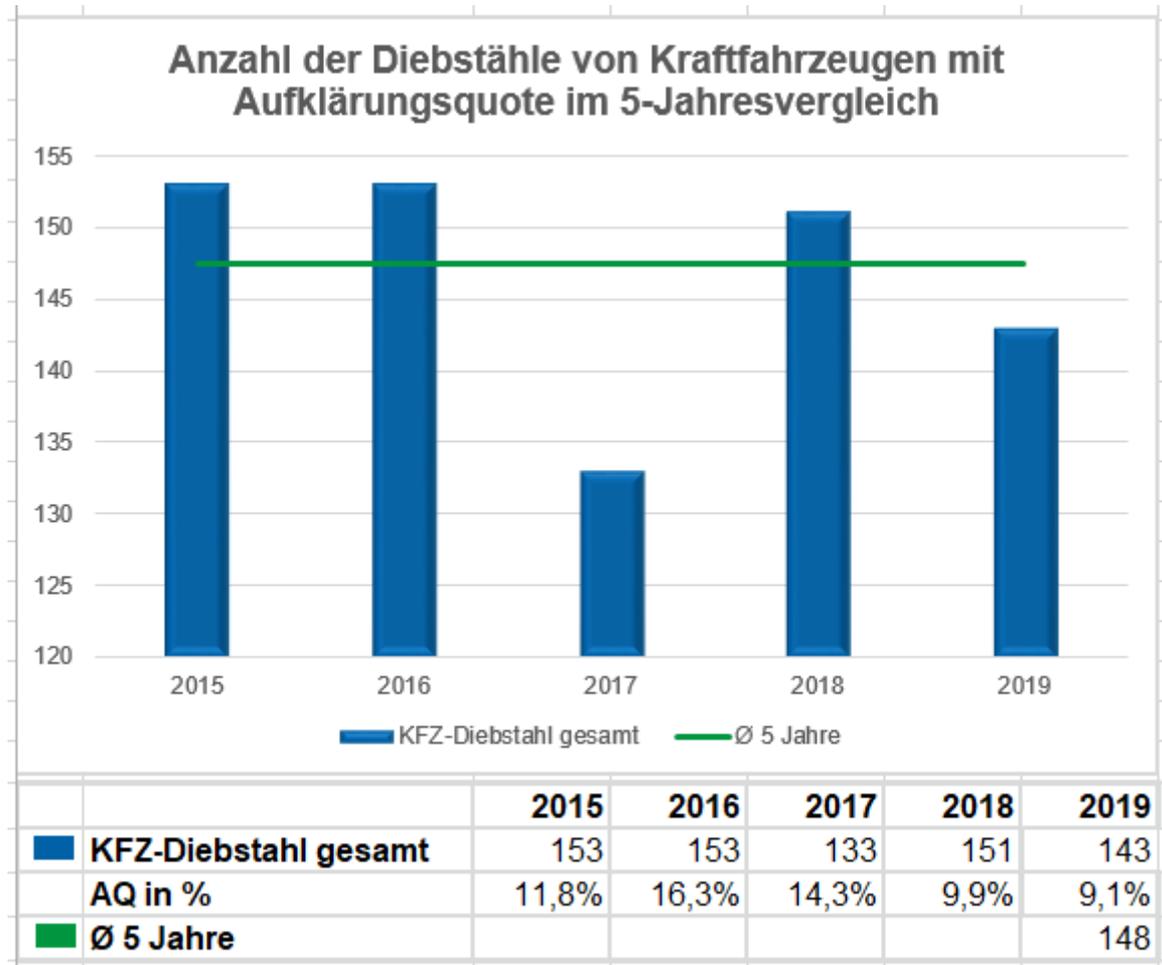
Bereich	Fallzahlen	Häufigkeitszahl
Kreis Viersen	469	157
Viersen	136	177
Grefrath	31	209
Kempen	39	113
Nettetal	68	160
Schwalmtal	21	111
Niederkrüchten	31	199
Brüggen	28	178
Tönisvorst	42	143
Willich	73	144

Im Verhältnis sind die Gemeinden Grefrath und Niederkrüchten am stärksten mit Wohnungseinbrüchen belastet.

Im Verhältnis am wenigsten eingebrochen wird in der Gemeinde Schwalmtal.

5.4 Diebstahl von Kraftfahrzeugen

Diagramm 12



Die Anzahl der entwendeten Kraftfahrzeuge ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 gesunken. Die Aufklärungsquote sank um 0,8%.

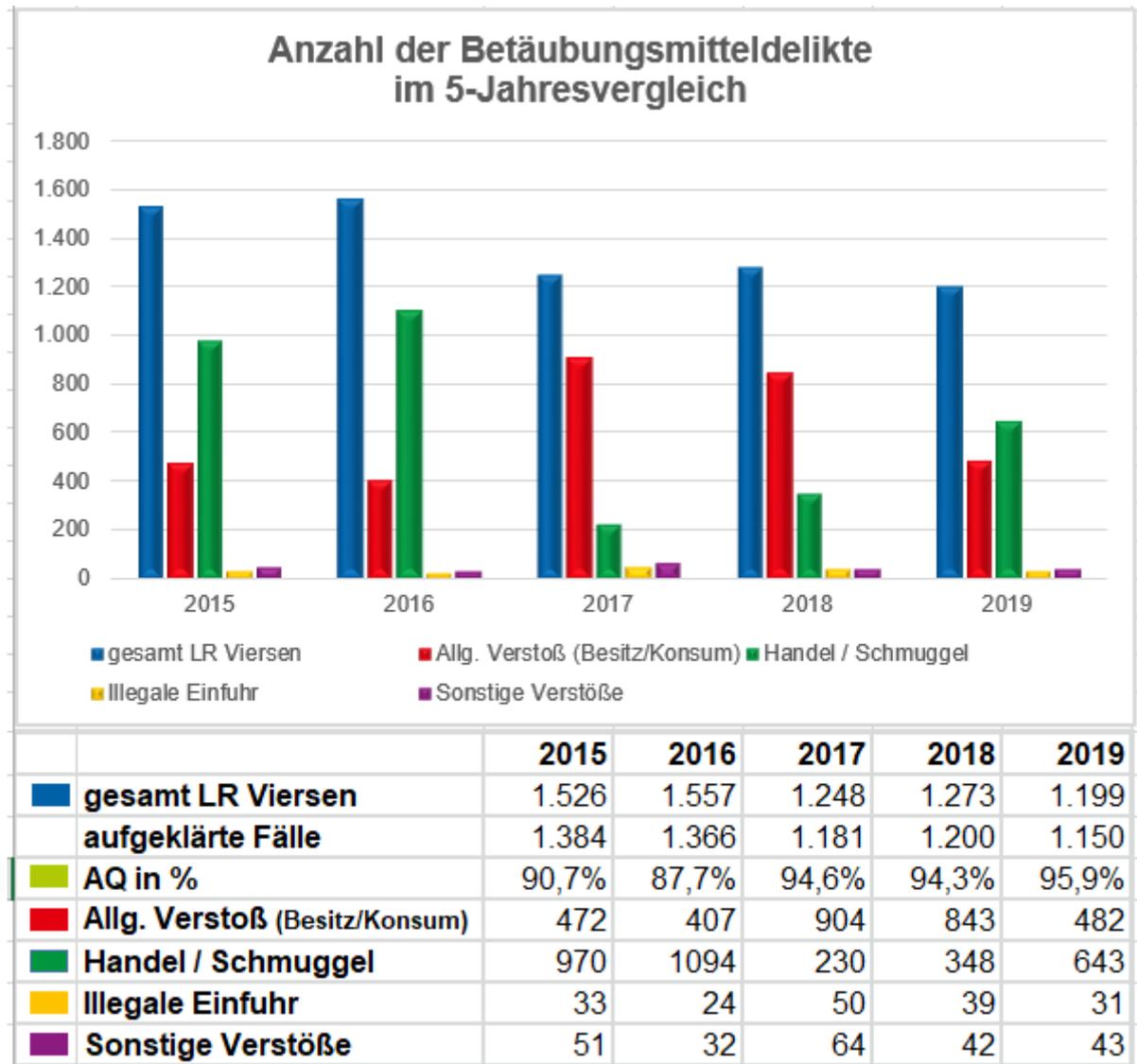
Bei den entwendeten Fahrzeugen handelt es sich teilweise um hochwertige Pkw oder um Arbeitsfahrzeuge.

Fahrzeuge sollten möglichst sicher in Garagen untergebracht werden. So werden auch Diebstähle aus dem Fahrzeug verhindert. Bei Keyless-Go-Systemen sollte beachtet werden, dass die Signale abgefangen und genutzt werden können. Ein Funksignal, das vor dem Haus aufgefangen werden kann, ist wie ein Schlüssel, der am Fahrzeug vergessen wurde. Dieses Ausspähen können Sie verhindern, indem Sie Ihren Sender in einer Aluminiumdose oder -folie aufbewahren.

6. RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT

Rauschgiftdelikte im 5-Jahresvergleich

Diagramm 13



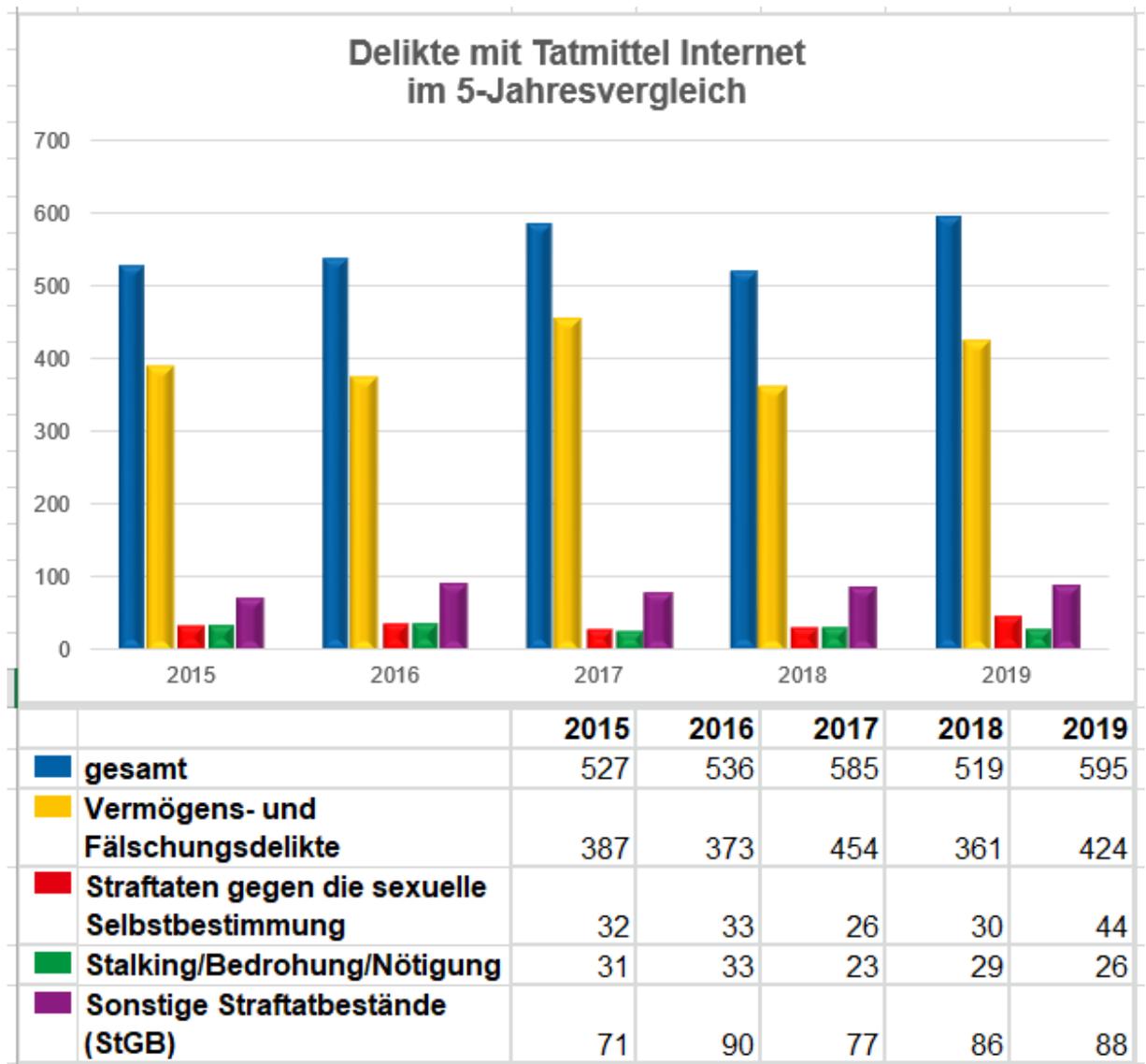
Aufgrund der Grenznähe sind insbesondere in den Teilbereichen Schmuggel und illegale Einfuhr die einfließenden Fälle der Kontrollen des Zolls und der Bundespolizei an der deutsch-niederländischen Grenze maßgeblich für die Höhe der Fallzahlen. Sinkt die Anzahl der Kontrollen, gehen auch die Fallzahlen zurück, bei vermehrten Kontrollen steigen die Fallzahlen.

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an der Gesamtkriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben (7,5% in 2018 / 7,55% in 2019).

Im Jahr 2019 waren 4 Drogentote für den Landkreis zu melden, die ihren Tod durch Langzeitkonsum harter Drogen oder Konsum in Verbindung mit Alkohol gefunden haben.

7. Internetkriminalität

Diagramm 14



Auch wenn der Anteil an Gesamtstraftaten mit 3,7% gering ist, wollen wir an dieser Stelle trotzdem für ein gesteigertes Gefahrenbewusstsein im Umgang mit dem Internet werben.

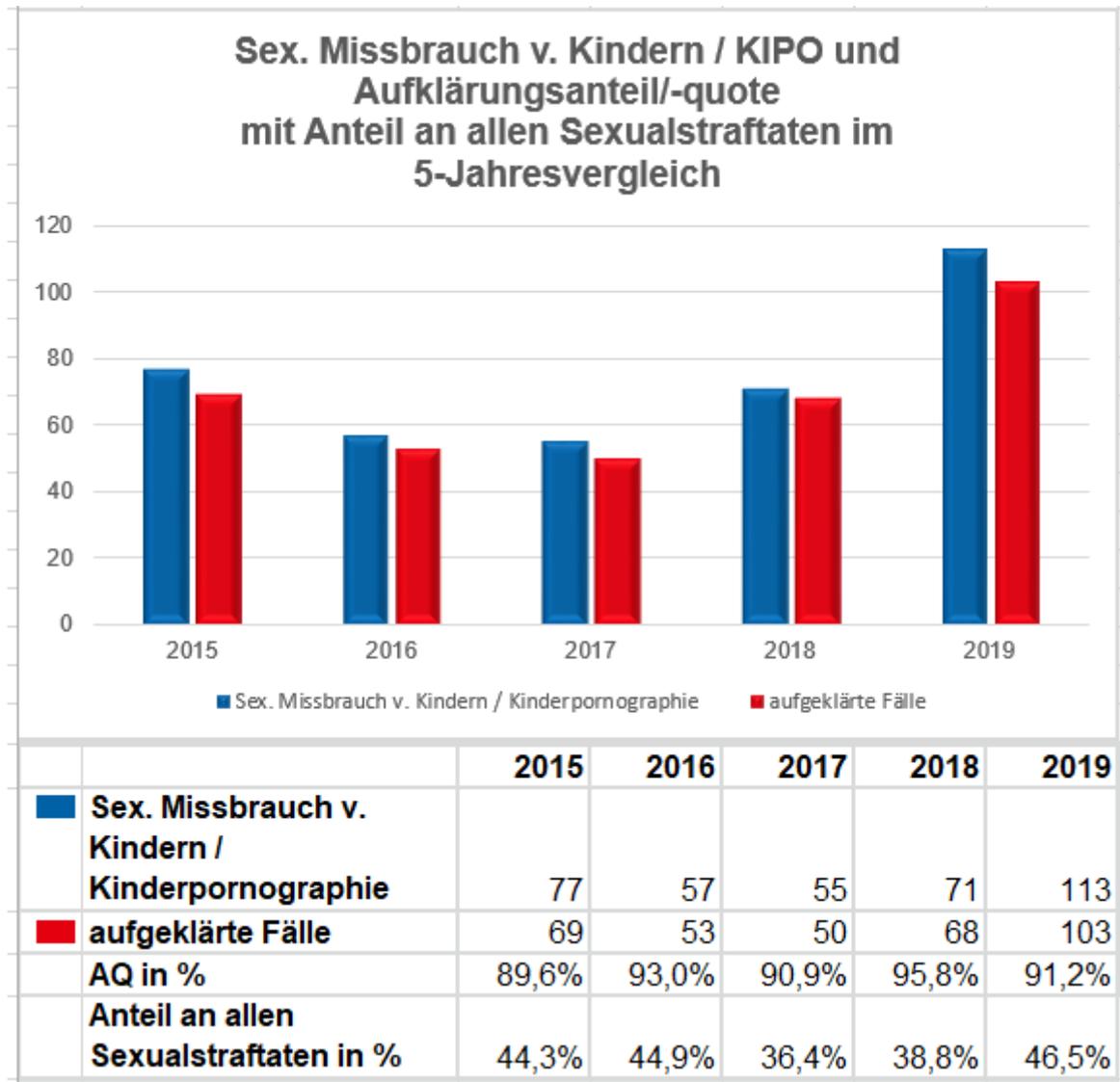
Der Anteil der Warenbetrugsdelikte an den Vermögensdelikten (gelb) beträgt über 70%, macht also den Hauptteil der Delikte rund um das Internet aus.

Insbesondere beim Erwerb von Waren via Internet sollte die gleiche Vorsicht gelten wie beim tatsächlichen Einkauf. Wählen Sie sichere Bezahlmethoden und prüfen Sie vermeintliche Schnäppchen vor Überweisung ganz genau.

Vermutlich liegt die tatsächliche Belastung mit Straftaten höher, da nicht alle „Negativverfahren“ im Internet angezeigt werden.

8. Sexueller Missbrauch von Kindern/Kinderpornographie

Diagramm 15



Auffällig ist bei diesen Delikten, dass nahezu alle Tatverdächtigen männlichen Geschlechts sind. Ein Großteil der angezeigten Taten rund um die Kinderpornografie wird durch Recherchen im Internet bekannt und basiert auf der internationalen Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden. Die Aufklärungsquote bei diesen Delikten beträgt fast 100 % (29 von 30 Taten geklärt).